

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe in der Einführungsphase

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Tabelle 1

Alle **übergeordneten Kompetenzerwartungen** (Lehrplan S. 21-24) werden in jedem Kapitel mehrmals an verschiedenen Orten erfüllt.

Tabelle 2

Die **konkretisierten Kompetenzerwartungen** der einzelnen **Inhaltsfelder** sind an die Inhalte und Themen der jeweiligen Kapitel gebunden. Gleichwohl können einzelne konkretisierte Kompetenzerwartungen an mehreren Stellen innerhalb des übergeordneten Inhaltsfeldes erfüllt werden. Dies ist in den Tabellen berücksichtigt. Tabelle 2 verweist von der konkreten Kompetenzerwartung des Lehrplans (→ S. 25-29) auf die Seiten und Materialien im Buch.

Unterrichtsvorhaben 1

Kapitel 1: Wie soll meine Zukunft aussehen? Zukunftswünsche, Wertorientierungen und Identitätsentwicklung Jugendlicher

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfeld:	3 „Individuum und Gesellschaft“ (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 10-43)
Inhaltliche Schwerpunkte:	Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit; Verhalten von Individuen in Gruppen; Identitätsmodelle
Zeitbedarf:	12 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 1.1 Was ist der heutigen Jugendgeneration wichtig? Zukunftsvorstellungen und Werte von Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit. • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität • bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale 	12-22	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Vorbereitung eines Beitrags für einen Elternabend zum Thema „Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke“ • z.B.: Durchführung einer Expertenbefragung mit der Polizei über Gefahren und deren
2. Sequenz Kapitel 1.2 Identitätsentwicklung von Jugendlichen: Inwiefern beeinflussen Peer-groups die Identitätsbildung der Gleichaltrigen?			23-25	

<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 1.3</p> <p>Liken oder geliked werden? Einfluss von sozialen Medien auf die Identitätsentwicklung von Jugendlichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern • erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit 	26-31	<p>Vorbeugung im Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Podiums-diskussion mit „Medien-Scouts“ über ihre Aktivitäten an der Schule • z.B.: Podiumsdiskussion zum Thema „Dürfen Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern über Facebook kommunizieren?“
<p>4. Sequenz</p> <p>Kapitel 1.4</p> <p>Leben in zwei Welten oder Anpassung an eine deutsche Leitkultur? Jugendliche mit Migrationshintergrund</p>			32-35	
<p>5. Sequenz</p> <p>Kapitel 1.5</p> <p>Vertiefung: Können Abiturfeierlichkeiten den Wertewandel erklären? Wertewandel heutiger Jugendgenerationen</p>			36-43	

Unterrichtsvorhaben 2

Kapitel 2: Inwieweit prägt die Gesellschaft unser Leben? Das Hineinwachsen in die Gesellschaft durch Sozialisation und das Erlernen sozialer Rollen

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)

	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 		
Inhaltsfeld:	3 „Individuum und Gesellschaft“ (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 44-95)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sozialisationsinstanzen; Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte; Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt		
Zeitbedarf:	18 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbeurteilung, etc.
1. Sequenz Kapitel 2.1 Unabdingbar! Der Mensch als soziales Wesen und der Prozess der Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität 	46-51	<ul style="list-style-type: none"> z.B.: Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen von Frauen in Leitungsfunktionen (z.B. Bundestagsabgeordnete, Unternehmerin, u.a.)
2. Sequenz Kapitel 2.2 Primäre Sozialisation: Ist die Mutter in der frühen Kindheit unersetzlich?	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des 	52-55	

<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 2.3</p> <p>Sekundäre Sozialisation: Das Beispiel Schule – ist die Schulpflicht noch zeitgemäß?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus 	<p>strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts</p>	<p>56-71</p>	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls' Day und Boys' Day an Praktika in Betrieben teilgenommen haben • z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung über Familie und Beruf
<p>4. Sequenz</p> <p>Kapitel 2.4</p> <p>Wie frei ist der Mensch in der Gestaltung der Rollen? Der soziologische Begriff „Rolle“ und seine Ausprägungen</p>			<p>72-86</p>	
<p>5. Sequenz</p> <p>Kapitel 2.5</p> <p>Vertiefung: Wie wehre ich mich gegen negative Gruppeneinflüsse? Gefahren und Risiken von Gleichaltrigengruppen</p>			<p>87-95</p>	

Unterrichtsvorhaben 3

Kapitel 3: Warum wird die Demokratie in Deutschland als unverzichtbar betrachtet? Die demokratische Ordnung des Grundgesetzes

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 3

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 21	Lehrplan S. 21-23	Lehrplan S. 23	Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

	(MK 9)		
Inhaltsfeld:	2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 96-129)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Demokratietheoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbeurteilung, etc.
1. Sequenz Kapitel 3.1 Die Entstehung des Grundgesetzes und die Grundrechte	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes 	98-107	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung, Durchführung und Auswertung eines Besuchs im Haus der Deutschen Geschichte in Bonn
2. Sequenz Kapitel 3.2 Demokratie in Deutschland: Die Verfassungsprinzipien im Grundgesetz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen • unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen 	108-118	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Deutsch über die Methode „Analyse einer politischen Rede“

<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 3.3</p> <p>Die ideengeschichtlichen Grundlagen der Demokratie des Grundgesetzes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen 	<p>und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Chancen und Grenzen/Reichweite und Wirksamkeit repräsentativer und direkter Demokratie • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 	119-122	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Interview mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes zu der konkreten Umsetzung des „Sozialstaatsprinzips“ auf lokaler Ebene
<p>4. Sequenz</p> <p>Kapitel 3.4</p> <p>Vertiefung: Die Menschenwürde ist unantastbar – außer im Internet?</p>			123-129	

Unterrichtsvorhaben 4

Kapitel 4: Demokratie praktisch: Die Staatsorganisation in Deutschland – wie arbeiten die Verfassungsorgane zusammen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

	für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)		
Inhaltsfeld:	2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 130-157)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Demokratietheoretische Grundkonzepte; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 4.1 Der Gang der Gesetzgebung am Beispiel des Integrationsgesetzes – die Arbeit der Verfassungsorgane ein in einem Fallbeispiel	<ul style="list-style-type: none"> erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und 	132-141	<ul style="list-style-type: none"> z.B.: Befragung eines regionalen Bundestagsabgeordneten über den Abstimmungsalltag im Deutschen Bundestag

<p>2. Sequenz</p> <p>Kapitel 4.2</p> <p>Die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie • analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus 	<p>Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 	142-149	
<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 4.3</p> <p>Vertiefung: Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages – nur dem Gewissen unterworfen oder dem Fraktionszwang?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren 		150-157	

Unterrichtsvorhaben 5

Kapitel 5: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ **Wie gut funktioniert die Parteiendemokratie in Deutschland?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfeld:	2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 158-197)
Inhaltliche Schwerpunkte:	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien sowie NGOs
Zeitbedarf:	12 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 5.1 Mehr Vorteile oder mehr Nachteile? Von der Vorherrschaft der Volksparteien zum Sechsparteiensystem	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien 	160-174	<ul style="list-style-type: none"> z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag z.B.: Beteiligung des Kurses an der Vorbereitung eines „Kinder- und Jugendparlaments“ z.B.: Durchführung einer Schüler-
2. Sequenz Kapitel 5.2 Unterscheidbar? Die Grundorientierungen und die Programme der im 19. Deutschen Bundestag (2017) vertretenen Parteien			175-179	
3. Sequenz Kapitel 5.3			180-184	

Haben die Parteien das Vertrauen der Bürger verspielt? Die Einstellungen der Bevölkerung zu den Parteien	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein • ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...]) 		befragung zur Präferenz politischer Parteien <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren
4. Sequenz Kapitel 5.4 Die Rolle traditioneller und digitaler Medien als Mittler zwischen Politik und Bürgern: Inwieweit werden die Medien ihrer Aufgabe gerecht?			185-191	
5. Sequenz Kapitel 5.5 Vertiefung: Wie sind die Unterschiede zwischen den Parteien zu erklären? Die Theorie der Konfliktlinien			192-197	

Unterrichtsvorhaben 6

Kapitel 6: Jenseits des Parteienstaats – eine bessere Demokratie durch neue Formen der politischen Partizipation und mehr direkte Bürgerbeteiligung?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfeld:	2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 198-223)
Inhaltliche Schwerpunkte:	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 6.1 Formen politischen Engagements junger Menschen – mehr Stärken oder mehr Schwächen?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz • bewerten die Chancen und Grenzen/<i>Reichweite und Wirksamkeit</i> 	200-206	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag über das Thema: Volksabstimmungen in

<p>2. Sequenz</p> <p>Kapitel 6.2</p> <p>Volksentscheide auf Bundesebene? Direkte Demokratie im Meinungsstreit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein 	<p>repräsentativer und direkter Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen 	207-215	<p>Gemeinden / NRW / Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren
<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 6.3</p> <p>Vertiefung: Auf dem Weg zur direkten Demokratie auf Bundesebene: Wie konsequent bemühen sich die Parteien um die Einführung von Volksabstimmungen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...]) 	216-223	

Unterrichtsvorhaben 7

Kapitel 7: Wie wehrhaft ist die Demokratie in Deutschland? Bedrohungen der Demokratie durch Extremismus und Populismus

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 21	Lehrplan S. 21-23	Lehrplan S. 23	Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfeld:	2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 224-253)
Inhaltliche Schwerpunkte:	Verfassungsgrundlagen des politischen Systems; Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien und NGOs; Gefährdungen der Demokratie
Zeitbedarf:	8 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbeurteilung, etc.
1. Sequenz Kapitel 7.1 Rechter, linker und islamistischer Extremismus – eine Gefahr für die Demokratie?	<ul style="list-style-type: none"> erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 	226-235	<ul style="list-style-type: none"> z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei, u.a.) z.B.: Abstimmung über eine Befragung zum Thema „Extremismus“ in Zusammenarbeit aller Kurse SW
2. Sequenz Kapitel 7.2 Das Grundgesetz und das Konzept der „wehrhaften Demokratie“ – das NPD-Verbot im Meinungsstreit	<ul style="list-style-type: none"> erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie 		236-240	

<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 7.3</p> <p>Extremistische Tendenzen in der Mitte der Gesellschaft – Bedrohung für die Demokratie?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen 			<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Recherche über Formen direkter Demokratie vor Ort (Bürgerbegehren, Bürgerhaushalte, u.a.), Gespräche mit Vertretern der Kommune über Erfahrungen mit Formen direkter Demokratie
<p>4. Sequenz</p> <p>Kapitel 7.4</p> <p>Vertiefung: Populismus – unvereinbar mit der Demokratie?</p>			246-253	

Unterrichtsvorhaben 8

Kapitel 8: Steuert der „Wirtschaftsbürger“ seine Bedürfnisse autonom? Wirtschaftliche Tätigkeit als Grundlage menschlicher Existenz

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

	(MK 12)		
Inhaltsfeld:	1 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 254-279)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System; Ordnungselemente und normative Grundannahmen		
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbeurteilung, etc.
1. Sequenz Kapitel 8.1 Die Perspektive der Wirtschaftswissenschaften: Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter – warum die Menschen wirtschaften müssen?	<ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen erörtern das wettbewerbsspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen 	256-264	<ul style="list-style-type: none"> z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Erdkunde zu einem fächerübergreifenden Projekt zum Thema „Hunger in Afrika“

<p>2. Sequenz</p> <p>Kapitel 8.2</p> <p>Konsumenten – souverän oder fremdbestimmt? Das Leitbild der Konsumentensouveränität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien • erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit 	<p>und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit • bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität 	265-273	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Absprache über eine Markterkundung in den örtlichen Lebensmittelmärkten zum Angebot von Öko-Produkten • z.B.: Planung und Durchführung einer Befragung zu Kriterien von Kaufentscheidungen
<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 8.3</p> <p>Vertiefung: Wie können „mündige Verbraucher“ unterstützt werden? Eine Kontroverse zur Verbraucherpolitik</p>			274-279	

Unterrichtsvorhaben 9

Kapitel 9: Wirtschaftliche Effektivität und sozialer Ausgleich: Sind die beiden Ansprüche der Sozialen Marktwirtschaft vereinbar?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 9

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfeld:	3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 280-309)
Inhaltliche Schwerpunkte:	Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit; Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
Zeitbedarf:	14 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 9

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbeurteilung, etc.
1. Sequenz Kapitel 9.1 Wie funktioniert der Markt? – das Marktmodell	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage • erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen 	282-291	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Teilnahme einzelner Kurse am Börsenspiel der Sparkasse • z.B.: Referate zum Thema: Vorstellungen der politischen Parteien zur Rolle des Staates in der Marktwirtschaft

<p>2. Sequenz</p> <p>Kapitel 9.2</p> <p>Der Markt braucht Ordnungsprinzipien – Wirtschaftssysteme im Vergleich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten • erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft 	292-302	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Recherche über die Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen Raum und der Bundesrepublik
<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 9.3</p> <p>Vertiefung: Ist die Soziale Marktwirtschaft neoliberal? Eine Debatte über die Ausgestaltung der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes 		303-309	

Unterrichtsvorhaben 10

Kapitel 10: Arbeitgeber und Arbeitnehmer: miteinander oder gegeneinander? Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 10

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 21	Lehrplan S. 21-23	Lehrplan S. 23	Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfeld:	3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 und S. 52-55 – Lehrwerk S. 310-339)
Inhaltliche Schwerpunkte:	Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System
Zeitbedarf:	6 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 10

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 – S. 55/56 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 – S. 56/57 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbeurteilung, etc.
1. Sequenz Kapitel 10.1 Wie sind Betriebe organisiert? Strukturen, Kernfunktionen und Prozesse im Betrieb als wirtschaftliches und soziales System	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens • beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens • beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value-Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship • erörtern unterschiedliche Standpunkte zur Bewertung der 	312-316	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung und Durchführung einer Betriebserkundung, ggf. zur Vorbereitung des Betriebspraktikums

<p>2. Sequenz</p> <p>Kapitel 10.2</p> <p>Hohe Gewinne und umwelt- und arbeitnehmerfreundliches Wirtschaften – ein Gegensatz? Shareholder-Ansatz, Stakeholder-Ansatz, CSR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar • erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik • erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik 	<p>Mitbestimmung in deutschen Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit 	317-321	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Vorbereitung eines Gesprächs mit einem Vertreter eines Betriebsrats oder einer Gewerkschaft über ihre Rolle und Aufgaben im Betrieb
<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 10.3</p> <p>Miteinander oder gegeneinander? Mitbestimmung von Arbeitnehmern und Gewerkschaften in den Betrieben</p>			322-331	
<p>4. Sequenz</p> <p>Kapitel 10.4</p> <p>Vertiefung: Soll es „Leitplanken“ für Streiks geben?</p>			332-339	

Unterrichtsvorhaben 11

Kapitel 11: Marktwirtschaft in der Krise? Herausforderungen der Marktwirtschaft

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 11

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 21	Lehrplan S. 21-23	Lehrplan S. 23	Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

	(MK 8)	(UK 6)	
Inhaltsfeld:	3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 340-363)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik		
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 11

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbeurteilung, etc.
1. Sequenz Kapitel 11.1 Eingriffe des Staates in das Marktgeschehen im Spannungsfeld von Verbraucher- und Arbeitnehmerinteressen – in welchen Fällen sind Eingriffe des Staates gerechtfertigt?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung • erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland • erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der 	342-347	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden • z.B.: Durchführung einer Podiumsdiskussion für die ganze Oberstufe mit Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden zum
2. Sequenz Kapitel 11.2 Ist der gesetzliche Mindestlohn ein unzulässiger Eingriff des Staates in die Marktwirtschaft?	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren kontroverse Gestaltungsvarianten zur sozialen 		348-351	

<p>3. Sequenz</p> <p>Kapitel 11.3</p> <p>Lassen sich Marktwirtschaft und Umweltschutz miteinander vereinbaren? Das Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie</p>	<p><i>Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns 	<p>Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten 	352-356	<p>Thema „Mindestlohn“</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung mit einem Vertreter der Stadt zum Thema „Müllvermeidung in der Gemeinde“
<p>4. Sequenz</p> <p>Kapitel 11.4</p> <p>Vertiefung: Inwiefern sind Sharing-Ökonomien eine Alternative zum bestehenden Markt?</p>			357-363	

Allgemeine Anmerkungen

Lehrwerk:

Sowi NRW - neu Einführungsphase, C C. Buchner

Außerschulische Lernorte:

Um die unterschiedlichen Kompetenzen bestmöglich zu vermitteln, können die Lehrer der Sozialwissenschaften auch außerschulische Lernorte aufsuchen. So können einzelne Unterrichtsvorhaben praxisnah und an Fallbeispielen vermittelt werden.

Zeitbedarf:

Der Zeitbedarf bei den einzelnen Unterrichtsvorhaben ist ein ca. Wert, der jeweils Schwerpunktsetzungen in einzelnen Bereichen erlaubt.